

Maandagmörren. In d' Breevkast finn ik seker weer nix anners as mien Dagbladd un bunte Zedels mit Reklaam för dit un dat. In Dotten* fallt mi dat bi 't Opensluten al tomööt*. Dat meeste d'rvan wannert sünner* antokieken in de Müll. Man halt! Wat is dat? En Breev persönelk an mi adresseert? „Wichtig Gewinnnaricht! So tomaal openmaken!“, steiht daar fett up de Umslag. Ik worr fimmelig*, kann man ja bold neet glöven, wat ik daar lees: De „Glücksgöttin Fortuna“ hett mi 'n Pries todocht. Man keen Schiet un Strunt*, nee, sogar de Hauptgewinn hebb ik ofrüümt! En Reis mit d' Flegel in de Türkei. Een Week lang Hotelurlaub mit Eten un Drinken satt un dat alls umsünst. Naja, haast* umsünst. Fievtig Euro Flughavengebühr un fievuntwintig Euro för 'n Visum sall ik vörweg betahlen. Daarto kummt noch de Deelnohm an twee of dree Utflüggten in de Türkei. Dat is Plicht un word an Oort un Stee in Reken stellt.

Alltied* noch billig, denk ik, un för 'n Appel un 'n Ei kann ik sogar mien Froo noch mitnehmen, dat steiht hier swart up witt. Dat eenmalig Angebot sall hör blot rund tweehunnert Euro kösten. Man wenn ik butendeem* noch de Gebühren för hör, för mi un för de Utflüggten

berappen mutt, denn koom ik al licht up fievhunnert Euro! Sünd de nu
mall* of ik? Hebb ik de Reis neet wunnen?

Wunnen, denk ik, waarbi hebb ik de Pries overhoopt wunnen? Wennehr
hebb ik maal an 'n Priesutschrieven of 'n Krüüzwoordraadse
deelnohmen? Dat is ja al gaar neet mehr wahr. Daar fallt mi in, vör
dree Maant, as dat neje Koophuus openmaakt hett, hebb ik maal mien
Naam up 'n Papiersnippel schreven un de denn in de Loostrummel
smeten. Bit vandaag hebb ik daar nix van weerhöört, de wullen wiss* ok
blot an Adressen komen.

Wat sall 't. Ik sitt d'r nu man mit un fraag mi blot, wat ik denn nu
eigentlik wunnen hebb? So as dat utsücht wall nix. Fievhunnert Euro
tobetahlen! Daar kann ik ok glik in 'n Reisebüro gahn. Dat haal doch de
Düvel! En eenzigst Maal treckst 'n Hauptgewinn un hest d'r sülvst neet
maal en lüttje Vördeel van, dat kann doch neet angahn. Denn mutt mien
Froo tohuus blieven, heel* einfach. Dat sall ik hör wall verklaren.

Allennig flegen kann ik, dat lees ik hier nettakkraat* an 't Enn van de
Breev. Daar steiht, dat de Gewinner sien Reis natürelk ok allennig
antreden kann, wenn he daarmit inverstahn is, dat he in 'n moje,
enkelte Kamer unnerbrocht word. För disse Kamer word 'n Upslag van
tweehunnert Euro in Reken stellt. Disse Extra is neet in de Gewinn
enthollen un mutt vörweg betahlt worden.

Schojeree*, nix as Schojeree! Hopentlik fallt daar nüms up rin.

Leve Fortuna, besten Dank för de Ogenblick vull Glücksgefühl, man mit disse Breven laat mi in Tokunft blot tofree.

Vokabels:

nüms = niemand

in Dotten = haufenweise

tomööt = entgegen

sünner = ohne

fimmelig = verrückt

Schiet un Strunt = Mist und Müll

haast = fast, beinahe

alltied = immer

butendeem = außerdem

mall = verrückt

wiss = gewiss

heel = ganz, sehr

nettakkraat = gerade, soeben

Schojeree = Betrug

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

www.platt-wb.de

